

Politische Öffentlichkeit und digitaler Strukturwandel

Kursbeschreibung

Was ist „Öffentlichkeit“ – und wie verändert sie sich durch Digitalisierung? Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Fragen, indem zunächst eine politisch-theoretische Verortung der Rolle von Öffentlichkeit in demokratischen Systemen vorgenommen wird. Unterschiedliche theoretische Ansätze werden dabei ebenso behandelt wie die Rolle von Protest und zivilem Ungehorsam. Darauf aufbauend betrachten wir die sich verändernden Bedingungen und Disruptionen von Öffentlichkeit, welche mit dem Prozess der Digitalisierung einhergehen. Wie verändert sich Öffentlichkeit, wenn globale Kommunikation und Informationen jederzeit frei verfügbar sind? Wie verändert sich Protest und warum glaubt kaum noch jemand daran, dass digitale Medien Regime stürzen und demokratisieren können? Sind Echokammern und Fake News wirklich eine Gefahr für unsere Demokratie? Welche Rolle spielen Plattformen wie Twitter oder Facebook? Und wie ließe sich eine wirklich demokratische, digitale Öffentlichkeit schaffen? Abgeschlossen wird das Seminar mit einer Praxissitzung zur Analyse von Öffentlichkeit auf *Twitter* und einem Einblick in die empirische Forschung zu digitaler Öffentlichkeit.

Digitale Lehre und Teilnahmeleistungen

Die aktuelle Situation stellt uns alle vor neue Herausforderungen und verlangt es, neue Lehrformate gemeinsam zu erproben. Dies gilt insbesondere für Kurse mit vielen Teilnehmenden. Wir werden uns wöchentlich in Online-Sitzungen zusammenfinden, um Texte zu besprechen und über Fragen zu digitaler Öffentlichkeit zu diskutieren. Die relevanten Texte werden im Learnweb hochgeladen. Um produktive Diskussionen zu begünstigen und Ihnen den Austausch mit Ihren Mitstudierenden zu ermöglichen, werden Textbesprechungen während der Sitzungen primär in Breakout Sessions stattfinden. Dazu ist es nötig, Texte gründlich vorzubereiten und aufmerksam zu lesen. Um Ihnen dabei behilflich zu sein, werde ich jede Woche Textfragen online stellen, welche vor der Sitzung schriftlich zu beantworten sind. Ich rate Ihnen, diese Textfragen *während* der Lektüre zu beantworten, da sie auf zentrale Punkte des Textes eingehen. Diese Fragen sowie eine weitere Diskussionsfrage werden während der Sitzung in Gruppen besprochen und diskutiert. Neben der Beantwortung der Textfragen ist das Vorbereiten und Halten eines Inputreferats nötig, um erfolgreich an dem Kurs teilzunehmen. Die Teilnahmeleistung besteht also aus zwei Elementen:

1. **Wöchentliche, kurze und präzise Beantwortung** (max. 1 Absatz / Frage) der **3 Textfragen** zum Primärtext. Dies soll in **Fließtext** und unter **Angabe der relevanten Textstellen** in Form von direkten und indirekten Zitaten erfolgen. Die vierte Frage (Diskussionsfrage) soll im Seminar diskutiert werden. Eine schriftliche Beantwortung der Diskussionsfrage ist **nicht** nötig. Die schriftliche Beantwortung der Fragen darf **maximal zweimal unentschuldig** fehlen.
2. Vorbereiten und halten eines **Inputreferats** zu einem weiteren, von den anderen Studierenden nicht notwendigerweise zu lesendem Text. Es soll sich um eine kurze, **präzise Darstellung des Textes und seiner Hauptargumente in ca. 10 Minuten** unter Zuhilfenahme gängiger Präsentationsmethoden (Powerpoint etc.) handeln. Es soll sich **nicht** um eine Nacherzählung des Textes handeln. Ebenso ist eine Autorenbiografie **nicht** relevant. Im Anschluss an die Präsentation werden in Breakout Sessions **zwei Diskussionsfragen** besprochen, welche von der Referatsgruppe vorzubereiten sind. Diese sollten sich vor allem auf das Verhältnis von

Primärtext und Input beziehen, können aber auch darüber hinaus gehen. *Aufgrund der hohen Teilnehmendenzahl: In Referatsgruppen mit drei oder mehr Studierenden* muss darüber hinaus eine **schriftliche Zusammenfassung des Texts** von 0,5-1 Seite angefertigt werden, welche die zentralen Punkte des Texts in Fließtext zusammenfasst. Als Vorbereitung auf das Referat bitte ich die Referatsgruppen, in meine **Sprechstunde** zu kommen. Bitte lesen Sie den zu referierenden Text, *bevor* Sie in meine Sprechstunde kommen!

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung umfasst zusätzlich das Verfassen einer Hausarbeit (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5). Der Umfang der Hausarbeit hängt von Ihrer jeweiligen Studienordnung ab, umfasst idR. aber 45.000 Zeichen (+/- 10%). Das Thema der Hausarbeit kann frei gewählt werden, muss jedoch einen Seminarbezug aufweisen und mit mir abgesprochen sein. Bitte teilen Sie mir während der Vorlesungszeit mit, ob Sie eine Hausarbeit schreiben möchten. Die Abgabefrist ist der **15.9.**

Sprechstunde

Meine Sprechstunde zur Besprechung von Referaten, Hausarbeiten und sonstigem findet **während dem Semester Donnerstag, 15-16 Uhr** statt. Während der Semesterferien erfolgt sie nach Absprache. Bitte melden Sie sich in jedem Fall **per Mail** an: tim.koenig@uni-hildesheim.de

Seminarplan

I: Einführung: Digitale Öffentlichkeit?

14. 4. Einführungssitzung

Organisatorisches, Vorstellung des Seminarplans, Breakout Session zum Thema „Was ist Öffentlichkeit, was ist digitale Öffentlichkeit?“

21.4. Öffentlichkeit und digitaler Strukturwandel

Basistext

Thiel, Thorsten. 2020. „Öffentlichkeit, digitale. Zum neuen Strukturwandel der öffentlichen Sphäre“. In *Stichworte zur Zeit: Ein Glossar*, herausgegeben von Heinrich-Böll-Stiftung. Bielefeld: transcript Verlag.

Input

Ess, Charles. 2018. „Democracy and the Internet: A Retrospective“. *Javnost - The Public* 25 (1–2): 93–101. <https://doi.org/10.1080/13183222.2017.1418820>.

Zusätzliche Literatur

Hofmann, Jeanette. 2020. „Mediatisierte Demokratie in Zeiten der Digitalisierung – Eine Forschungsperspektive“. In *Politik in der digitalen Gesellschaft Zentrale Problemfelder und Forschungsperspektiven*, herausgegeben von Jeanette Hofmann, Norbert Kersting, Claudia Ritzi, und Wolf J. Schünemann, 1:27–46. Politik in der digitalen Gesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag. <https://doi.org/10.14361/9783839448649-002>.

Berg, Sebastian, Niklas Rakowski, und Thorsten Thiel. 2020. „Die digitale Konstellation. Eine Positionsbestimmung“. *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 30 (2): 171–91. <https://doi.org/10.1007/s41358-020-00207-6>.

Tufekci, Zeynep. 2014. „Engineering the Public: Big Data, Surveillance and Computational Politics“. *First Monday* 19 (7). <https://doi.org/10.5210/fm.v19i7.4901>.

Margetts, Helen. 2019. „Rethinking Democracy with Social Media“. *The Political Quarterly* 90 (S1): 107–23. <https://doi.org/10.1111/1467-923X.12574>.

Cohen, Joshua, und Archon Fung. 2021. „Democracy and the Digital Public Sphere“. In *Digital Technology and Democratic Theory*, herausgegeben von Lucy Bernholz, Hélène Landemore, und Rob Reich, 23–61. Chicago: University of Chicago Press. <https://doi.org/10.7208/chicago/9780226748603.003.0002>.

II: Theorien politischer Öffentlichkeit

28.4. Politische Öffentlichkeit

Basistext

Ritzi, Claudia. 2019. „Politische Öffentlichkeit zwischen Vielfalt und Fragmentierung“. In *Politik in der digitalen Gesellschaft: zentrale Problemfelder und Forschungsperspektiven*, herausgegeben von Jeanette Hofmann, Norbert Kersting, Claudia Ritzi, und Wolf J. Schünemann, 61–81. Bielefeld: transcript. <https://doi.org/10.14361/9783839448649-004>.

Input

Dahlberg, Lincoln. 2011. „Re-Constructing Digital Democracy: An Outline of Four ‘Positions’“. *New Media & Society* 13 (6): 855–72. <https://doi.org/10.1177/1461444810389569>.

Zusätzliche Literatur

Habermas, Jürgen. 1996. „Drei normative Modelle der Demokratie“. In *Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie*, von Jürgen Habermas, 277–92. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Calhoun, Craig, Hrsg. 1992. *Habermas and the Public Sphere*. Cambridge, Mass.: The MIT Press.

Keane, John. 1991. *The Media and Democracy*. Cambridge, UK; Cambridge, MA: Polity Press.

5.5. Deliberative Öffentlichkeitstheorien und bürgerliche Öffentlichkeit

Basistext

Habermas, Jürgen. 1990. *Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft*. Suhrkamp Verlag. S.86-90 (§4) & 148-160 (§11)

Input

Fraser, Nancy. 1990. „Rethinking the Public Sphere: A Contribution to the Critique of Actually Existing Democracy“. *Social Text*, Nr. 25/26: 56–80. <https://doi.org/10.2307/466240>.

Zusätzliche Literatur

Dahlberg, Lincoln. 2007. „Rethinking the Fragmentation of the Cyberpublic: From Consensus to Contestation“. *New Media & Society* 9 (5): 827–47. <https://doi.org/10.1177/1461444807081228>.

Lunt, Peter, und Sonia Livingstone. 2013. „Media Studies’ Fascination with the Concept of the Public Sphere: Critical Reflections and Emerging Debates“. *Media, Culture & Society* 35 (1): 87–96. <https://doi.org/10.1177/0163443712464562>.

Habermas, Jürgen. 2020. „Moralischer Universalismus in Zeiten politischer Regression. Jürgen Habermas im Gespräch über die Gegenwart und sein Lebenswerk“. *Leviathan* 48 (1/2020): 7–28. <https://doi.org/10.5771/0340-0425-2020-1-7>.

Habermas, Jürgen. 2008. „Hat die Demokratie noch eine epistemische Dimension? Empirische Forschung und normative Theorie“. In *Ach, Europa: kleine politische Schriften XI*, von Jürgen Habermas, 138–91. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

12.5. Agonistische Öffentlichkeitstheorien

Basistext

Mouffe, Chantal. 2007. „Die Politik und das Politische“. In *Über das Politische. Wider die kosmopolitische Illusion*, 15–47. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Input

Kaya, Gizem. 2020. „Zwischen Skylla und Charybdis? Die Zukunft der Demokratietheorie im digitalen Zeitalter“. In *Demokratietheorie im Zeitalter der Frühdigitalisierung*, herausgegeben von Michael Oswald und Isabelle Borucki, 47–81. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

https://doi.org/10.1007/978-3-658-30997-8_4

Zusätzliche Literatur

Ritzi, Claudia, und Alexandra Zierold. 2020. „Grenzenlos, frei und politisch? Öffentlichkeit unter den Bedingungen der Digitalisierung aus radikaldemokratischer Perspektive“. In *Demokratietheorie im Zeitalter der Frühdigitalisierung*, herausgegeben von Michael Oswald und Isabelle Borucki, 25–46. Wiesbaden: Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-30997-8_3.

Dahlberg, Lincoln. 2007. „The Internet, Deliberative Democracy, and Power: Radicalizing the Public Sphere“. *International Journal of Media and Cultural Politics* 3 (1): 47–64.

https://doi.org/info:doi/10.1386/macp.3.1.47_1

Mouffe, Chantal. 1999. „Deliberative Democracy or Agonistic Pluralism?“ *Social Research* 66 (3): 745–58. <https://www.jstor.org/stable/40971349>

III: Medienwandel in der Digitalisierung

19.5. Digitale Kommunikation

Basistext

Knüpfer, Curd, Barbara Pfetsch, und Annett Heft. 2020. „Demokratischer Wandel, dissonante Öffentlichkeit und die Herausforderungen vernetzter Kommunikationsumgebungen“. In *Demokratietheorie im Zeitalter der Frühdigitalisierung*, herausgegeben von Michael Oswald und Isabelle Borucki, 83–101. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

https://doi.org/10.1007/978-3-658-30997-8_5

Input

Jungherr, Andreas, Oliver Posegga, und Jisun An. 2019. „Discursive Power in Contemporary Media Systems: A Comparative Framework“. *The International Journal of Press/Politics* 24 (4): 404–25. <https://doi.org/10.1177/1940161219841543>.

Zusätzliche Literatur

Chadwick, Andrew. 2013. *The Hybrid Media System: Politics and Power*. Oxford Studies in Digital Politics. Oxford, New York: Oxford University Press.

Jungherr, Andreas, Gonzalo Rivero, und Daniel Gayo-Avello. 2020. *Retooling Politics: How Digital Media Are Shaping Democracy*. Cambridge: Cambridge University Press.

<https://doi.org/10.1017/9781108297820>.

Bennett, W. Lance, und Barbara Pfetsch. 2018. „Rethinking Political Communication in a Time of Disrupted Public Spheres“. *Journal of Communication* 68 (2): 243–53.

<https://doi.org/10.1093/joc/jqx017>.

26.5. – entfällt (Projektwoche) –

Anmeldung für die Twitter API auf <https://developer.twitter.com/en/portal/petition/>

Einrichten des [Twitter Explorers](https://github.com/pournaki/twitter-explorer/blob/master/doc/DOCUMENTATION.md#installation): <https://github.com/pournaki/twitter-explorer/blob/master/doc/DOCUMENTATION.md#installation>

IV: Digitale Disruptionen

2.6. Digitaler Aktivismus

Basistext

Tufekci, Zeynep. 2017. *Twitter and Tear Gas: The Power and Fragility of Networked Protest*. New Haven ; London: Yale University Press.

S.115-131 (Chapter 5)

Input

Bennett, W. Lance, und Alexandra Segerberg. 2012. „The Logic of Connective Action“. *Information, Communication & Society* 15 (5): 739–68.

<https://doi.org/10.1080/1369118X.2012.670661>.

Zusätzliche Literatur

Couldry, Nick. 2015. „The Myth of ‘Us’: Digital Networks, Political Change and the Production of Collectivity“. *Information, Communication & Society* 18 (6): 608–26.

<https://doi.org/10.1080/1369118X.2014.979216>.

Fielitz, Maik, und Daniel Staemmler. 2020. „Hashtags, Tweets, Protest? Varianten des digitalen Aktivismus“. *Forschungsjournal Soziale Bewegungen* 33 (2): 425–41.

<https://doi.org/10.1515/fjsb-2020-0037>.

Meraz, Sharon, und Zizi Papacharissi. 2013. „Networked Gatekeeping and Networked Framing on #Egypt“. *The International Journal of Press/Politics* 18 (2): 138–66.

<https://doi.org/10.1177/1940161212474472>.

9.6. Echokammern & Filterblasen

Basistext

Rau, Jan Philipp, und Sebastian Stier. 2019. „Die Echokammer-Hypothese: Fragmentierung der Öffentlichkeit und politische Polarisierung durch digitale Medien?“ *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft*, August. <https://doi.org/10.1007/s12286-019-00429-1>.

Input

Thorson, Kjerstin, und Chris Wells. 2016. „Curated Flows: A Framework for Mapping Media Exposure in the Digital Age“. *Communication Theory* 26 (3): 309–28. <https://doi.org/10.1111/comt.12087>.

Zusätzliche Literatur

Sunstein, Cass R. 2017. *#Republic: Divided Democracy in the Age of Social Media*. Princeton ; Oxford: Princeton Univers. Press. <https://doi.org/10.1515/9781400884711>. S.11-36 (Chapter 1)

Bruns, Axel. 2019. „Filter bubble“. *Internet Policy Review* 8 (4). <https://doi.org/10.14763/2019.4.1426>.

Bruns, Axel. 2019. *Are Filter Bubbles Real?* Medford: Polity.

Bail, Christopher A., Lisa P. Argyle, Taylor W. Brown, John P. Bumpus, Haohan Chen, M. B. Fallin Hunzaker, Jaemin Lee, Marcus Mann, Friedolin Merhout, und Alexander Volfovsky. 2018. „Exposure to Opposing Views on Social Media Can Increase Political Polarization“. *Proceedings of the National Academy of Sciences* 115 (37): 9216–21. <https://doi.org/10.1073/pnas.1804840115>.

V: Plattformen / Medienmacht

16.6. Fake News

Basistext

Jungherr, Andreas, und Ralph Schroeder. 2021. „Disinformation and the Structural Transformations of the Public Arena: Addressing the Actual Challenges to Democracy“. *Social Media + Society* 7 (1). <https://doi.org/10.1177/2056305121988928>.

Input

Anderson, C. W. 2020. „Fake News Is Not a Virus: On Platforms and Their Effects“. *Communication Theory* 2020 (online first). <https://doi.org/10.1093/ct/qtaa008>.

Zusätzliche Literatur

Bennett, W. Lance, und Steven Livingston. 2018. „The Disinformation Order: Disruptive Communication and the Decline of Democratic Institutions“. *European Journal of Communication* 33 (2): 122–39. <https://doi.org/10.1177/0267323118760317>.

Paulo, Norbert. 2018. „Die Rationalität postfaktischen Denkens“. *BEHEMOTH - A Journal on Civilisation* 11 (2): 55–73. <https://doi.org/10.6094/behemoth.2018.11.2.988>.

Osmundsen, Mathias, Alexander Bor, Peter Bjerregaard Vahlstrup, Anja Bechmann, und Michael Bang Petersen. 2020. „Partisan polarization is the primary psychological motivation behind political fake news sharing on Twitter“. PsyArXiv. <https://doi.org/10.31234/osf.io/v45bk>.

23.6. Plattformmacht

Basistext

Seemann, Michael. 2017. „Was ist Plattformpolitik? Grundzüge einer neuen Form der politischen Macht“. *Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft*, Nr. 6: 44–49.

Input

Berg, Sebastian, und Daniel Staemmler. 2020. „Zur Konstitution der digitalen Gesellschaft. Alternative Infrastrukturen als Element demokratischer Digitalisierung“. In *Demokratiethorie im Zeitalter der Frühdigitalisierung*, herausgegeben von Michael Oswald und Isabelle Borucki, 127–47. Wiesbaden: Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-30997-8_7.

Zusätzliche Literatur

Jørgensen, Rikke Frank. 2017. „What Platforms Mean When They Talk About Human Rights“. *Policy & Internet* 9 (3): 280–96. <https://doi.org/10.1002/poi3.152>.

Poell, Thomas, David Nieborg, und José van Dijck. 2019. „Platformisation“. *Internet Policy Review* 8 (4). <https://doi.org/10.14763/2019.4.1425>.

Dijck, José van, David Nieborg, und Thomas Poell. 2019. „Reframing platform power“. *Internet Policy Review* 8 (2). <https://doi.org/10.14763/2019.2.1414>.

Nosthoff, Anna-Verena, und Felix Maschewski. 2019. „Netzwerkaffekte. Über Facebook als kybernetische Regierungsmaschine und das Verschwinden des Subjekts“. In *Affekt Macht Netz: Auf dem Weg zu einer Sozialtheorie der Digitalen Gesellschaft*, herausgegeben von Rainer Mühlhoff, Anja Breljak, und Jan Slaby, 55–80. Bielefeld: transcript Verlag. <https://doi.org/10.14361/9783839444399-003>.

30.6. Regulierung digitaler Öffentlichkeiten

Basistext

Heldt, Amélie, Stephan Dreyer, Wolfgang Schulz, und Theresa Josephine Seipp. 2020. „Normative Leitbilder der europäischen Medienordnung. Leitvorstellungen und rechtliche Anforderungen an die Governance für eine demokratische Öffentlichkeit“. Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts | Projektergebnisse Nr. 54. Hamburg: Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut (HBI). https://leibniz-hbi.de/uploads/media/default/cms/media/agnsi1n_AP54_BKM_Leitbilder-Gutachten_HBI.pdf.

Input

Ananny, Mike. 2020. „Making up Political People: How Social Media Create the Ideals, Definitions, and Probabilities of Political Speech“. *Georgetown Law Technology Review* 4 (2): 351–66. <https://doi.org/10.31219/osf.io/7pd62>.

Zusätzliche Literatur

Marsden, Chris, Trisha Meyer, und Ian Brown. 2019. „Platform Values and Democratic Elections: How Can the Law Regulate Digital Disinformation?“ *Computer Law & Security Review* 2019 (online first): 105373. <https://doi.org/10.1016/j.clsr.2019.105373>.

Dijck, José van. 2020. „Governing Digital Societies: Private Platforms, Public Values“. *Computer Law & Security Review* 36 (April): 105377. <https://doi.org/10.1016/j.clsr.2019.105377>.

Forestal, Jennifer. 2021. „Constructing Digital Democracies: Facebook, Arendt, and the Politics of Design“. *Political Studies* 69 (1): 26–44. <https://doi.org/10.1177/0032321719890807>.

Helberger, Natali, Jo Pierson, und Thomas Poell. 2018. „Governing Online Platforms: From Contested to Cooperative Responsibility“. *The Information Society* 34 (1): 1–14. <https://doi.org/10.1080/01972243.2017.1391913>.

Floridi, Luciano. 2021. „Trump, Parler, and Regulating the Infosphere as Our Commons“. *Philosophy & Technology* 34 (1): 1–5. <https://doi.org/10.1007/s13347-021-00446-7>.

Helberger, Natali. 2020. „The Political Power of Platforms: How Current Attempts to Regulate Misinformation Amplify Opinion Power“. *Digital Journalism* 8 (6): 842–54. <https://doi.org/10.1080/21670811.2020.1773888>.

VI: Die Empirie digitaler Öffentlichkeit

7.7. Praxissitzung / die Empirie von Twitter

Basistext

Pournaki, Armin, Felix Gaisbauer, Sven Banisch, und Eckehard Olbrich. 2021. „The Twitter Explorer: A Framework for Observing Twitter through Interactive Networks“. *Journal of Digital Social Research* 3 (1): 106–18. <https://doi.org/10.33621/jdsr.v3i1.64>.

Input

Maireder, Axel, und Stephan Schlögl. 2014. „24 Hours of an #outcry: The Networked Publics of a Socio-Political Debate“. *European Journal of Communication* 29 (6): 687–702. <https://doi.org/10.1177/0267323114545710>.

Zusätzliche Literatur

Jungherr, Andreas. 2016. „Twitter use in election campaigns: A systematic literature review“. *Journal of Information Technology & Politics* 13 (1): 72–91. <https://doi.org/10.1080/19331681.2015.1132401>.

- Valle, Marc Esteve Del, und Rosa Borge Bravo. 2018. „Echo Chambers in Parliamentary Twitter Networks: The Catalan Case“. *International Journal of Communication* 12 (0): 21.
- Kearney, Michael Wayne. 2019. „Analyzing Change in Network Polarization“. *New Media & Society* 21 (6): 1380–1402. <https://doi.org/10.1177/1461444818822813>.
- Barisione, Mauro, Asimina Michailidou, und Massimo Airoidi. 2019. „Understanding a Digital Movement of Opinion: The Case of #RefugeesWelcome“. *Information, Communication & Society* 22 (8): 1145–64. <https://doi.org/10.1080/1369118X.2017.1410204>.
- Stier, Sebastian, Wolf J Schünemann, und Stefan Steiger. 2018. „Of Activists and Gatekeepers: Temporal and Structural Properties of Policy Networks on Twitter“. *New Media & Society* 20 (5): 1910–30. <https://doi.org/10.1177/1461444817709282>.
- Su, Yan, und Porismita Borah. 2019. „Who Is the Agenda Setter? Examining the Intermedia Agenda-Setting Effect between Twitter and Newspapers“. *Journal of Information Technology & Politics* 16 (3): 236–49. <https://doi.org/10.1080/19331681.2019.1641451>.
- Bastos, Marco T., und Dan Mercea. 2019. „The Brexit Botnet and User-Generated Hyperpartisan News“. *Social Science Computer Review* 37 (1): 38–54. <https://doi.org/10.1177/0894439317734157>.
- Berg, Sebastian, Tim König, und Ann-Kathrin Koster. 2020. „Political Opinion Formation as Epistemic Practice: The Hashtag Assemblage of #metwo“. *Media and Communication* 8 (4): 84–95. <https://doi.org/10.17645/mac.v8i4.3164>.
- Ladd, John R., Jessica Otis, Christopher N. Warren, und Scott Weingart. 2017. „Exploring and Analyzing Network Data with Python“. *Programming Historian* (blog). 23. August 2017. <https://programminghistorian.org/en/lessons/exploring-and-analyzing-network-data-with-python>.
- Luke, Douglas A. 2015. *A User's Guide to Network Analysis in R*. Use R! Basel: Springer International Publishing. <https://www.springer.com/us/book/9783319238821>.
- Rogers, Richard. 2019. *Doing Digital Methods*. London ; Thousand Oaks, CA: SAGE Publications Ltd.
- Marres, Noortje. 2017. *Digital Sociology: The Reinvention of Social Research*. Malden, MA: Polity.
- Idris, Ivan. 2016. *Python Data Analysis Cookbook*. Birmingham: Packt Publishing.

VII: Abschluss

14.7. Abschluss Sitzung

Abschlussdiskussion, Feedback, Vorstellung von Hausarbeitsthemen